

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 8

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 22. Februar 1952

Die Wirtschaft setzt sich durch

Der Präsident der Bundeswirtschaftskammer, NR. Ing. Raab, sprach dieser Tage zu obigem Thema und erörterte einleitend die Notwendigkeit eines privaten Unternehmertums. Der Bestand eines tüchtigen und fleißigen Unternehmertums ist gleichzusetzen mit der Freiheit eines Volkes. Deshalb kämpfen wir aus innerster Überzeugung für die Erhaltung einer freien Privatwirtschaft. Das Jahr 1952 ist ein entscheidendes Jahr. Wir sind vor die kardinale Entscheidung gestellt, uns in Zukunft auf eigenen Füßen stehend vorwärtszubringen oder unsere Freiheit zu verlieren. Es ist Pflicht der Verantwortlichen, der Bevölkerung die Wahrheit zu sagen. Entweder wir entschließen uns aus eigener Kraft, ohne die bisher gewohnte amerikanische Hilfe den Weg des Aufstiegs, freilich mit der Übernahme gewisser Opfer, fortzusetzen, oder es gibt eines schönen Tages ein furchtbares Erwachen. Die großen wirtschaftlichen und politischen Entscheidungen des heurigen Jahres werden nicht immer populär sein. Trotz aller Schwierigkeiten hat sich der Lebensstandard des österreichischen Volkes gegenüber der Nachkriegszeit wesentlich gebessert, so sehr, daß auf die Dauer mehr verbraucht als in diesem Lande erzeugt wird. Es muß, wenn eine Inflation verhindert werden soll, alle Kraft eingesetzt werden, um den Ausfall wettzumachen. Das kann durch Steigerung der Produktion, durch einen anständig geführten Konkurrenzkampf und durch Arbeitsintensität erreicht werden. Das gilt für die Landwirtschaft, das Gewerbe, die Industrie, für die Elektrizitätswirtschaft und für das Verkehrswesen. Die Stabilität unserer Währung muß gesichert und vor allem der Fertigenexport möglichst ausgedehnt werden. Die Preissenkungsaktion, die von der Wirtschaft ausging, hat der Bevölkerung bisher über eine Milliarde Schilling Kaufkraft erspart. Preisstabilität, Preissenkung ist das wirtschaftliche, soziale und politische Gebot der Stunde. Präsident Raab kam auf die Frage kurz-

fristiger oder langfristiger Investitionen zu sprechen. Der neue Finanzminister hat naturgemäß ein großes Interesse daran, den vorhandenen Geldmitteln ein möglichst großes Volumen an Konsumgütern gegenüberzustellen. Eine derartige Umgruppierung der Investitionen

soll natürlich nicht bedeuten, daß die Bautätigkeit wesentlich eingeschränkt werden soll. Es müsse darnach getrachtet werden, daß jeder verfügbare Betrag in die Sicherung des Wohnraumes investiert wird. Präsident Raab schloß mit einem Appell an die Wirtschaft, bei den großen Entscheidungen des laufenden Jahres mitzuhelfen. Hohe Umsätze und niedrige Preise müssen die Parole sein!

Ybbs, Griefheim 62, 40 Jahre alt. Am 12. ds. Ernst Scheibelbauer, Kind, Hollenstein, Rote Sattel 12, 1 Jahr alt. Am 16. ds. Franz Balog, Rentner, Hollenstein, Rote Walcherbauer 25, 66 Jahre alt.

Ärztlicher Sonntagsdienst, Sonntag den 24. ds.: Dr. Robert Medwenitsch.

Vermählung. Am 16. ds. fand in der Stadtpfarrkirche die Vermählung des Dipl.-Ing. Alfred Gerl, Sohn der hiesigen Lehrerin Hansi Gerl, mit Frl. Lucia Maria Spritzendorfer statt. Unsere besten Glückwünsche!

Direktor Ing. Hans Jahn gestorben. Am 19. ds. ist um 6 Uhr abends nach kurzem, schwerem Leiden Dipl.-Ing. Hans Jahn, Direktor der Papierfabrik Hausmening, in seinem 61. Lebensjahre im hiesigen Krankenhaus gestorben. Der Verewigte war auch in unserer Stadt allgemein bekannt und wird sein früher Tod in weiten Bevölkerungskreisen aufrichtig bedauert. Ehre seinem Andenken!

KPÖ-Faschingsball. Wie alljährlich veranstaltet die Gebietsleitung der KPÖ, Waidhofen auch heuer am Faschingsamstag den 23. Feber den allseits beliebten Faschingsball im Gasthaus Fuchsbauer. Alle, ob jung oder alt, die eine gemütliche, mit Frohsinn erfüllte Faschingsnacht verbringen wollen, sind herzlichst eingeladen. Für das Tanzbein sorgt das Tanzorchester der Stadtkapelle. Ehrenkarten gelten selbstverständlich als Eintrittskarten. Und nun auf Wiedersehens am Faschingsamstag um 20 Uhr im Gasthaus Fuchsbauer!

SPÖ-Maskenball. Die ungewöhnlich rege Nachfrage nach Vorverkaufskarten weist schon jetzt auf einen guten Besuch der Veranstaltung hin. Den Inhabern von Ehrenkarten wird zur raschen Abwicklung im Kassenraum empfohlen, lediglich die Karte vorzuweisen, wofür sie ohne Kassenbillet in die Räume geleitet werden. Restliche Karten sind noch bei den SPÖ-Funktionären und in der Haupttaxis Podhrasnik erhältlich. Für Besucher ohne Maskenkostüm haben die Veranstalter lustige Kopfbedeckungen bereitgestellt.

SPÖ-Jahreshauptversammlung. — Nationalrat Singer sprach. Als erste eindrucksvolle Kundgebung im neuen Jahre kann die Jahreshauptversammlung der Sozialistischen Partei, Lokalorganisation Waidhofen a. d. Ybbs, bezeichnet werden, die am 17. ds. im Brauhausgasthof stattgefunden hatte. Unmittelbar nach der Eröffnung und Totenehrung durch den Gen. Grammugg bereitete der Schriftführer Gen. Damberger mit der Verlesung des Protokolles eine erhebende Stimmung vor, die sich bei der Berichterstattung der einzelnen Funktionäre zusehends steigerte und im Referat des Nationalrates Singer aus St. Pölten ihren Höhepunkt fand. Mit Heiterkeit quittierte die Versammlung den Unkenruf des „Neuen Vorwärts“ und der „Volksstimme“. Falsche Behauptungen werden eben nicht wahrer, auch wenn diese noch so oft wiederholt werden. Die Berichte des Obmannes waren in jedem Belange ermutigend, zumal die beiden Wahlgänge zur Präsidentenwahl allein schon deutlich genug zeigten, daß die Sozialisten zu kämpfen und zu siegen verstehen. Die Maifeier der Sozialisten demokratischer Prägung war schlechthin eine gewaltige Manifestation der Ybbstaler Arbeiterschaft, sie wird haften bleiben als lebendiger Markstein. 16 Lokalausschusssitzungen und eine Reihe von Schulungen haben den Mitarbeiterstock ausgerichtet und im hohen Maße befähigt, den Angriffen, von welcher Seite sie immer kommen mögen, wirksam zu begegnen. Nicht minder eindrucksvoll war der Bericht des Kassiers, Gen. Spahn. Nahezu 23.000 S zahlten die Mitglieder an Beiträgen ein und stärkten somit das Potential der Gesamtorganisation. Vizebürgermeister Gen. Sternecker berichtete über die Tätigkeit der sozialistischen Mandatäre in der Gemeinde. Die SPÖ verfügt nur über jene Stärke, die ihr die Wähler gegeben haben und nur diese kann sie in Einsatz bringen. Es muß jedem Sozialisten klar sein, daß bei den großen Auseinandersetzungen um die Gestaltung der Gemeindepolitik der Gegner keinen Zoll breit freiwillig aufgibt. Immerhin steht die SPÖ-Fraktion starkemäßig nur geringfügig hinter der Mehrheitspartei. Wenn unsere Mandatäre auch nicht Wunder wirken können, mit Brosamen geben sie sich keinesfalls zufrieden. An allen kommunalen Aufgaben sowohl an den populären wie auch an den unpopulären, sind die Sozialisten maßgebend beteiligt und sind auch bereit, hierfür die Mitverantwortung zu tragen. Wenn der Wasserzins erhöht wurde, so war dies keineswegs eine Bosheitsmaßnahme, sondern eine zwingende Notwendigkeit, zumal die Mittel zum Wasserleitungsbau, einem 1½-

Unterrichtsminister Dr. Kolb über die Aufgaben der Kulturpolitik

Unterrichtsminister Dr. Kolb sprach dieser Tage im Rundfunk über die Fragen der Kulturpolitik und sagte u. a. Die Welt ist im Glück und Unglück ein Ganzes geworden. Die Beziehungen der verschiedenen Teile dieser Welt zueinander bestehen im Austausch von Wissen und Waren. Dieses geistige Geben und Nehmen ist kulturschaffend. Wir sind bei aller Bescheidenheit stolz genug, nicht bloß nehmen zu wollen. Da möchten Kleinmütige fragen: „Was können wir denn geben?“ Es sei hier nur an den hohen Stand der technischen Ausbildung unserer Ingenieure und Arbeiter erinnert, die sie unseren Schulen verdanken. Österreich hat prozentual der Welt die meisten Nobelpreisträger geschenkt. Ebenso steht Österreich mit dem Reichtum an Hochschulen an erster Stelle. Diese zwei Tatsachen beweisen schon, daß die Stärke Österreichs auf geistig-kulturellem Gebiete liegt. Es ist daher eine Aufgabe unserer Kulturpolitik, das geistige Leben in Österreich, seine Lehre und Forschung in Zusammenhang und Zusammenklang mit Leistung und Forschung der großen Welt zu bringen. Hier darf ich der Auslandsösterreicher gedenken, die das Ihre tun, um abreißende Verbindungen wieder anzuknüpfen. Ebenso darf ich auch der großen Zahl von Gelehrten, Schriftstellern und Künstlern aus dem Ausland danken, die zu uns kamen, um uns zu

beraten. Österreich ist ein künstlerisches Land. Unsere Staatsbühnen, Philharmoniker und Sängerknaben ernten, wohin sie kommen, Triumph über Triumph. Die Ausstellung „Österr. Kunstschätze“ hat Großstädte begeistert. Die Erfolge unserer Sportler bei den Olympischen Spielen zeigen, daß sie Großes in ritterlicher Form zu leisten verstehen. Die österreichische Kulturpolitik hat es nicht leicht, sie kann nicht aus dem Vollen schöpfen, sondern muß sich mit kärglichsten Beträgen begnügen. Es ist eine vornehme Aufgabe des Unterrichtsministeriums, unablässig zu mahnen, daß unsere kulturellen Leistungen auch im Inland so gewertet werden, wie sie das Ausland wertet. Es ist eine unabweisliche Aufgabe, immer wieder darauf zu drängen, daß die geistig Schaffenden endlich das ihnen Gebührende erhalten. Anerkennung der Leistung und Anreiz zur Leistung lohnt sich auch wirtschaftlich. Ein vom Gefühl der Minderwertigkeit wie vom Hochmut gleich weit entferntes Selbstbewußtsein ist das Ziel der staatsbürgerlichen Erziehung unserer Jugend. Wir dürfen unsere Berufung zum Schöpferischen, zum Austausch, zur Umwandlung und zum Zusammenklang alles Geistigen nicht verleugnen. Wir müssen uns mit zielbewußter Tat zum Vorrang des Geistes bekennen, der aus der staaten- und völkerverbindenden christlich fundierten Menschheit quillt.

also die Bevölkerung zweieinhalbmal soviel, als im ganzen vorigen Jahr.

hohe Summen angeboten wurden, hatte er bald ein Vermögen beisammen.

Der kleinen italienischen Stadt Borgo Cerreto fand ein Faschingsball ein plötzliches unsanftes Ende, als während eines Tanzes der Fußboden einbrach und 30 Tänzer und Tänzerinnen plötzlich „in der Versenkung“ verschwanden. Sechs von ihnen mußten mit Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht werden.

In einem Zirkus in Verona brach ein Elefant zusammen. Er litt unter starken Atembeschwerden. Man gab dem Tier 8 Millionen Einheiten Penicillin und 3 Liter Schnaps ein, um es wieder auf die Beine zu bringen. Der Elefant ist seither wieder wohl auf, dank dem Penicillin und trotz dem Schnaps.

Vor einiger Zeit war der schwedische Gefreite Kall Ost mit heftigen Magenbeschwerden in ein Militärspital gebracht worden, wo an ihm eine Blinddarmpoperation durchgeführt werden sollte. Während des Eingriffs bemerkte man eine sonderbare Schwellung des Dickdarms, der, wie dann festgestellt wurde, drei Schachteln Zündhölzer in Form kleiner Stücke enthielt. Die Phosphorköpfchen hatte Ost vorher entfernt. Um den Mann, der drei Wochen zwischen Leben und Tod schwebte, zu retten, waren zwei Operationen notwendig.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 11. ds. ein Knabe Edmund Wilhelm der Eltern Eduard und Pauline Wiesbauer, Schmiedehilfe, Ybbsitz, Maisberg 40. Am 12. ds. ein Mädchen Gabriella der Eltern Walter und Martha Leichtfried, provisorischer Postexpeditor, Waidhofen, Hammergasse 10. Am 13. ds. ein Knabe der Eltern Engelbert und Antonia Hirner, Bauer, Weibenbach a. d. Enns, Wolfsbachau Nr. 2. — Todesfälle: Am 13. ds. Anton Schabschneider, Gemüsehändler,

Nunmehr wurde von der Filmschauspielerin Hedy Kiesler-Lamarr die Scheidungsklage eingbracht, die sie schon angekündigt hatte. Die Wienerin, die einst mit dem Hirtenberger Fabrikanten Fritz Mandl verheiratet war, hatte nach der ersten Ehereinigung noch dreimal geheiratet. Die Auserwählten waren der Filmproduzent Gene Markey, der Schauspieler John Loder und der Nachtklubhhaber Teddy Stauffer. In ihrer Scheidungsklage gegen Stauffer führt die Schauspielerin aus, sie sei von ihrem vierten Gatten wiederholt „unmenschlich“ behandelt worden.

Am 29. Februar, der ein Schalttag ist, wird in der holsteinischen Gemeinde Raabesebeck die Bäuerin Magdalena Keltling hundert Jahre alt. Sie konnte ihren Geburtstag laut Kalender bisher nur dreundzwanzigmal feiern, da in den übrigen Jahren der Monat Februar nur 28 Tage hatte.

In Frankreich traf mit dem letzten Transport von Guyanasträflingen ein Mann ein, der heute ein Bankkonto von rund 20 Millionen Francs besitzt. Er war seinerzeit zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden. Nach seiner Entlassung blieb er weiterhin in Guyana und fing eifrig Schmetterlinge. Da es durchwegs sehr seltene Exemplare waren, für die ihm in aller Welt

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Der Tiroler Weltreisende Dr. Max Reisch will — diesmal mit einem Spezialauto — in die Staaten des Vorderen Orients reisen. Der Wagen ist eigens für Wüstenfahrten ausgerüstet. Vor zwanzig Jahren ist Doktor Reisch mit einer Puch 250 in der Sahara gewesen, zwei Jahre später fuhr er mit derselben Maschine 15.000 Kilometer in Indien, und mit einem Steyr 100 machte er später eine Weltrundfahrt. Der Afrikaforscher Zwilling startet ebenfalls in nächster Zeit zu einer Forschungsreise nach Zentralafrika.

Der Tod des englischen Königs brachte der Gablonzer Industrie in Steyr eine vorübergehende Hochkonjunktur. Aus England kamen in großer Zahl dringende Bestellungen auf schwarze Glasperlen, wie man sie zu Trauerkleidern trägt. Die Lieferung dieser Gablonzer Ware erfolgt auf dem Luftwege.

Nach dem Sprung von einer Schanze, die er selbst angelegt hatte, erlitt der 10jährige Siegfried Harrer aus Graz eine entsetzliche Verletzung. Er stieß sich den Schistock mit derartiger Wucht durch Mund und Lunge, daß die Spitze am Rücken wieder herausdrang. Der verunglückte Knabe wurde zwar unmittelbar nach dem gräßlichen Unfall operiert, starb aber Minuten später.

Nach der Weihe der n.ö. Landhauskapelle überreichte Landeshauptmann Steinböck dem Erzbischof Dr. Innitzer einen Scheck über eine halbe Million Schilling als Ergebnis einer für den Wiederaufbau der Stephanskirche in den Gemeinden Niederösterreichs durchgeführten Sammlung. Diese Summe soll zur Errichtung des Marmorbodens im Albertinischen Chor des Doms verwendet werden.

Im Jänner sind die Spareinlagen bei allen Kreditinstituten um rund 184 Millionen Schilling gestiegen. Der Zuwachs ergibt sich nicht nur aus Einlagen auf bestehenden, sondern auch durch die Eröffnung vieler neuer Bankkonten. Wie sehr der Sparwille in der Bevölkerung durch die Preissenkungsaktion und durch die Erhöhung des Einlagezinsfußes angeregt wurde, geht am besten aus einem Vergleich mit der Sparbewegung im Jahre 1951 hervor. Im Jahre 1951 stiegen die Spareinlagen um bloß 77 Millionen; im ersten Monat des heurigen Jahres sparte

Sachpreise wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und dabei tauchte die große Frage auf, wo sind die zahlreichen Schiläuferinnen hergekommen, warum findet man sie nicht auch bei anderen Rennen? Den Spendern der schönen Sachpreise sowie den Veranstaltern herzlichen Dank. Wir fragen uns heute schon, wann ist der nächste Lauf für Er und Sie? Oder wird es vielleicht ein Maskenlauf?

Die Ergebnisse des sonntägigen Er- und Sie-Rennens lauten:

1. Gustl Maderthaler, Christl Aichhorn, 2.46.4; 2. Hermann Tramberger, Irma Pragersdorfer, 2.49.8; 3. Hermann Löschenkohl, Eva Kirchwegger, 2.50.2; 4. Ernst Schneiderle, Friedl Glaser, 3.05; 5. Hermann Zeilinger, Adi Deuretzbacher, 3.06; 6. Adi Hütnner, Tini Maierhofer, 3.11.5; 7. Walter Haselsteiner, Trude Preßler, 3.23; 8. Friedl Deuretzbacher, Marianne Redtensteiner, 3.23.3; 9. Walter Nagelhofer, Christl Hinterplattner, 3.47; 10. Sepp Maderthaler, Herma Fröhlich, 3.58.3; 11. Karl Eder, Anni Löschenkohl, 4.02; 12. Franz Schramböck, Lisl Maderthaler, 4.05; 13. Friedl Gampus, Anni Aigner, 4.05.2; 14. Karl Wagner, Erika Hoffmann, 4.13.5; 15. Ludwig Meisl, Hilda Großberger, 4.14.7; 16. Hugo Cerny, Rosl Miklas, 4.20.2; 17. Herbert Reichert, Ulli Podhrasnik, 4.21.2; 18. Rudi Ferber, Herta Halmich, 4.22; 19. Sepp Zöttl, Adi Tramberger, 4.32; 20. Hans Wedl, Gretl Döberl, 4.12.7.

Abfahrtslauf der Waidhofer Pfadfinder

Am Sonntag den 17. ds. fand unter zahlreicher Beteiligung der Abfahrtslauf der Pfadfinder statt. Voll froher Hoffnungen auf die schönen Preise stapften die großen und kleinen Schihaserl am Vormittag die knietief verschneiten Hänge des Schnabelberges hinauf. Zuerst starteten die jüngeren Jahrgänge vom Pächter-Stadel, während die anderen ihren Weg zur Höhe fortsetzten.

In der Schülerklasse I (8 bis 12 Jahre) besetzten Manfred Ertl (Amstetten) den ersten und Fritz Schönhacker (Waidhofen) den zweiten Platz. In der Schülerklasse II (12 bis 14 Jahre) konnten Adolf Merkingen und Josef Fuchsbauer (beide Waidhofen) die zwei ersten Plätze besetzen. Auch in der Jugendklasse I (14 bis 16 Jahre) konnte der Waidhofer Franz Merkingen einen Sieg vor dem Amstettner Heinz Ertl erzielen. Weniger erfolgreich waren die Waidhofer der Jugendklasse II (16 bis 18 Jahre), in der Norbert Haas hinter Horst Hölzel (Amstetten) nur den zweiten Platz belegte. Der spannendste Teil war natürlich der erbitterte Kampf in der allgemeinen Klasse für Herren, in der wieder lauter Waidhofer die Spitze für sich einnahmen. Fritz Schrey fuhr in dieser Klasse vor seinen beiden Rivalen Fritz Gerhart und Rudi Prager die Bestzeit. Außerst dramatisch verlief das Rennen in der allgemeinen Klasse für weibliche Aklas, in der leider die Waidhoferin Frl. Gertraud Merkingen nur einen zweiten Rang hinter ihrer Kollegin Frl. Gertraud Krenn (Steyr) erringen konnte. Den feierlichen Abschluß bildete die Siegerehrung und Verteilung der Preise am Nachmittag im Gasthof Stumfohl.

Kombinationslauf der Turn- und Sport-Union Ybbsitz

Bei sehr günstigen Schneeverhältnissen wurde am Sonntag den 17. ds. von der

Turn- und Sportunion Ybbsitz ein Kombinationslauf (Riesentorlauf und Torlauf) vom Maisberg veranstaltet. Insgesamt starteten 5 Läuferinnen und 48 Läufer. Letztere teilten sich auf folgende Altersklassen auf: 12 Jugend, 9 Junioren, 19 allg. Klasse, 8 Altersklasse.

Ergebnisse (Kombinationswertung): Damen: 1. Rosa Kupfer, 3.54.4; 2. Maria Reichartzeder, 4.40.4. Herren, Jugend: 1. Pointner (Waidhofen), 3.23.7; 2. Karl Edelsegger, Ybbsitz, 3.33.5; 3. Josef Lerchbaum, Ybbsitz, 3.41.5. Junioren: 1. Leopold Huber, Ybbsitz, 3.14.7; 2. Hans Haselsteiner, Ybbsitz, 3.30.7; 3. Helmut Scholz, Ybbsitz, 4.16.3. Allgemeine Klasse: 1. Edi Fahrngruber, Ybbsitz, 2.49.0; 2. Erwin Lenz, Weyer, 3.10.9; 3. Otto Hahnmüller, Ybbsitz, 3.16.0. Altersklasse: 1. Edi Sonneck, Ybbsitz, 4.05.0; 2. Franz Schaulfer, Ybbsitz, 4.05.5; 3. Franz Esletzbichler, Ybbsitz, 4.12.0. Allgemeine Reihung: 1. Fahrngruber, 2. Lenz, 3. Huber, 4. Hahnmüller, 5. Kummer, 6. Pointner.

2. Schmeisterschaft der Österreichischen Brau-AG.

Im festlich geschmückten Markt Werfen fand am vergangenen Sonntag unter reger Anteilnahme der Bevölkerung die 2. Schmeisterschaft der Österr. Brau-AG. statt. 9 Brauereien aus 5 Bundesländern, darunter auch die Brauerei Wieselburg, beteiligten sich mit 70 Läufern und Läuferinnen an diesem Wettbewerb. Der Abfahrtslauf führte über den unteren Teil der berühmten Hochkönigabfahrt und stellte bei einer Länge von 5 km und einem Höhenunterschied von 900 m an Können und Ausdauer hohe Anforderungen. Den Wanderpreis für die beste Dreiermannschaft eroberte zum zweiten Mal in ganz überlegener Weise das Hofbräu Kaltenhausen, dessen Läufer und Läuferinnen auf der heimischen Strecke nicht zu schlagen waren. Aber auch die Brauerei Wieselburg hat bei diesem Abfahrtslauf sehr gut abgeschnitten, indem der Angehörige ihrer Niederlage Waidhofen a. d. Ybbs Herbert Reichert unter 70 Läufern den 4. Platz einnehmen konnte. Dieser Erfolg ist um so erfreulicher, als Reichert eine schwere Konkurrenz mit den Salzburger und Tiroler Läufern zu bestehen hatte. Außerdem wirkten seitens der Brauerei Wieselburg Josef Weinhard, der den 24. Platz, Johann Gindl, der den 31. und Siegfried Hödl, der den 32. Platz erringen konnte, mit. In der Mannschaftsbewertung konnte die Brauerei Wieselburg infolge einer geringen Beteiligung gegenüber den Brauereien in Tirol und Salzburg von 9 Plätzen nur den 7. Platz einnehmen.

Die Ergebnisse: Mannschaftswertung: 1. Hofbräuhaus Kaltenhausen, Zeit 26:36.2; 2. Sternbrauerei Salzburg, Zeit 32:40.8; 3. Brauerei Reutte, Zeit 32:47.2; 4. Bürgerliches Brauhaus Innsbruck, 32:50.8; 5. Linzer Brauerei, Zeit 36:55.0; 6. Brauerei Liesing, Zeit 37:55.4; 7. Brauerei Wieselburg, Zeit 39:07.9; 8. Zentralverwaltung Linz, Zeit 41:01.4; 9. Brauerei Gmunden, Zeit 41:06.8. Einzelbewertung, allgemeine Reihung: 1. Weixelbaumer, Kaltenhausen, Zeit 8:43.2; 2. Straßschwandner, Kaltenhausen, Zeit 8:45.2; 3. Braun, Kaltenhausen, Zeit 9:08; 4. Reichert, Wieselburg, Zeit 9:10; 5. Rehr, Kaltenhausen, Zeit 9:28.6; 6. Hölzl, Kaltenhausen, Zeit 9:51.2; 7. Kolmberger, Kaltenhausen, Zeit 10:03.6; 8. Straßschwandner, Kaltenhausen, Zeit 10:17.9; 9. Prechtl, Salzburg, Zeit 10:24; 10. Klingenschmid, Innsbruck, Zeit 10:27.1.

Eishockey bei der Olympiade

Während diese Zeilen geschrieben wurden, sind in Oslo die Eishockeykämpfe bereits in vollem Gang. Der Sport, der die Massen anzieht, der so richtig Stimmung ins Haus bringt, hat aufgehört, die alleinige Domäne der Kanadier zu sein. Vor einigen Jahren noch waren die Kanadier im Eishockey dominierend, war zugleich mit Antreten eines kanadischen Teams bei einem Turnier der Sieger auch schon gegeben. Nun, die Zeiten ändern sich und während Österreich den Niedergang seines Eishockeys erlebt, streben andere Nationen nach oben. Man erinnere sich an den fulminanten Aufstieg der Tschechen, an das stete Vorwärtsschreiten der Norweger, Schweden und Polen. Insbesondere die Norweger haben in der letzten Zeit beträchtliche Fortschritte gemacht und beispielsweise den Amerikanern einen starken Gegner abgegeben. Nur mit kleinster Tordifferenz mußten sich die Nordländer geschlagen geben und haben damit die erste Sensation des olympischen Turniers geliefert. Aber nun zu den Favoriten des Turniers von Oslo. Kanada ist wohl sehr stark, daß es aber nicht unbesiegbar ist, bewiesen die Deutschen in Garmisch mit einem Sieg über die Kanadier im Ausmaß von 4:1. Gleich hinter Kanada muß die CSR, genannt werden. Die Tschechen schlugen erst vor kurzer Zeit Schweden zweimal überzeugend und taten nachdrücklich kund, daß mit ihnen bei der Olympiade stark zu rechnen ist. Deutschland wird ebenfalls zu den Favoriten gezählt und besonders der 4:1-Sieg über Kanada hat die Deutschen in die Favoritenrolle gedrängt. Schweden, England und USA, dürften wohl ungefähr die gleiche Stärke aufweisen. Die Schweiz erscheint uns schwächer als in den vergangenen Jahren, darf aber trotzdem auf einem der vordersten Plätze erwartet werden. Der Ausgang des Turniers ist also völlig ungewiß und dies bedeutet zweifellos eine erfreuliche Tatsache.

Fußball-Erwachen

Ja, auch im Feber regt sich der Fußballsport in Österreich. Am 24. ds. soll die erste Meisterschaftsrunde der Staatsliga stattfinden mit der Schlagerbegegnung Austria-Rapid. Ob es allerdings dazu kommen wird, ist wohl noch fraglich, denn der Winter dürfte hier einen Strich durch die Rechnung machen. Also, vielleicht verschläft diesmal König Fußball.

Olympia-Ecke

Schuh-Proxauf ist abgereist — aus Oslo nämlich. Sie war so empört über ihre Herausstellung aus dem Abfahrtsteam, daß sie es vorzog, die Koffer zu packen. Sportlich war dies aber nicht!

Ergebnis des Riesenslaloms, Damen: 1. Andrea Mead (USA.), 2. Dagmar Rom (Österreich), 3. Buchner-Fischer (Deutschland, Riesenslalom, Herren: 1. Stein Erikson (Norwegen), 2. Christl Prawda (Österreich), 3. Toni Spib (Österreich).

Letzte Nachrichten

Den Abfahrtslauf der Herren gewann der Italiener Zeno Colo, den man gewiß vorzeitig als „alten Herrn“ bezeichnet hatte. Immerhin belegten die Österreicher Othmar Schneider und Christl Prawda wieder den

zweiten und dritten Platz. Für Österreich ein weiterer schöner Erfolg. Interessant ist, daß der österreichische Viererbob die zweitbeste Trainingszeit fuhr. Die deutsche Eishockeyelf wurde scheinbar doch vorzeitig zu einem der Favorits erklärt. Nach einer 1:15 (!) Niederlage gegen Kanada setzte es ein 2:8 gegen USA, ab. Wenn man die vorolympischen Erfolge der Deutschen betrachtet, ist das nunmehrige Abschneiden als gewaltige Überraschung zu bezeichnen. Eine weitere Meldung, daß Lizzi Kladsensky, die sich im Training verletzte, nun doch beim Langlauf der Damen startet, ist für Österreich sehr erfreulich. Die erste Goldmedaille für Österreich erreichte im Abfahrtslauf Trude Beiser-Jochum mit der Zeit von 1:47.1. Buchner-Fischer (Deutschland) erreichte den zweiten Platz vor Minozza (Italien).

Wien—Berlin 5:4 (2:3)

Im ersten internationalen Fußballspiel des heurigen Jahres konnte die Wiener Stadtelite, die beinahe mit Österreichs Nationalelf identisch war, Berlin besiegen. Das Spiel war im großen und ganzen trotz des Schneebodens recht schnell und insbesondere die Kondition der Berliner übertrasschte. Allerdings ist diese bei genauerer Betrachtungsweise nicht verwunderlich, stehen doch die Berliner mitten in der Saison, während wir noch tief in der Winterpause stecken. 70.000 Zuschauer wohnten dem Kampf, der unter der Leitung des Schweizer Schiedsrichters Wibling vor sich ging, bei. Für Berlin ist die knappe Niederlage ein großer Erfolg.

ANZEIGENTEIL

FAMILIENANZEIGEN

Dank

Für die innige Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres lieben Vaters und Großvaters, des Herrn

Johann Käferböck

sowie für die so zahlreiche Beteiligung am Begräbnisse und die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir überallhin herzlichen Dank.

Waidhofen a. Y., im Februar 1952.

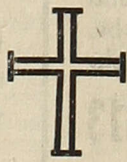
Fam. Käferböck, Maria Jelinek.

DANK

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege überallhin herzlichen Dank.

HERMANN UND FINNY PILS
verwitw. Payreder

Ybbsitz—Waldamt, im Februar 1952.



In unfaßbarem Leid gebe ich Nachricht, daß mein lieber Gatte bzw. Onkel, Herr

DIPL. ING. HANS JAHN

Fabrikdirektor der Papierfabrik Theresienthal

am Dienstag, den 19. Februar 1952, um 18.15 Uhr nach kurzem schwerem Leiden im 61. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 23. Februar 1952, um 14 Uhr in der Papierfabrik Theresienthal statt. Der teure Verstorbene wird im Anschluß an die Feier in das Krematorium Wien überführt und erfolgt die Einäscherung am Mittwoch den 27. Februar 1952 um 15 Uhr.

In tiefer Trauer:

FRIEDL UND CHRISTA JAHN

Gattin und Nichte

im Namen aller Verwandten.

Hausmening, 20. Februar 1952.

DANK
Für die vielen freundlichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommen sind, sagen wir auf diesem Wege überallhin herzlichen Dank.
Dipl.-Ing. ALFRED GERL und Frau
Waidhofen a. d. Y., im Feber 1952.

DANK
Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege überallhin herzlichen Dank.
OTTO u. TRAUDL HAINBERGER
geb. Wydra
Böhlerwerk, im Februar 1952.

Zum traditionellen
Fischschmaus
im Hotel Hierhammer-Steininger
am Aschermittwoch ladet höflichst ein.
Resi Steininger.

Versäumen Sie nicht die Gelegenheit!
Günstigste Eintauschmöglichkeit gebrauchter Radiogeräte gegen neue Apparate. Bei Ankauf eines Horny- oder Philips-Empfängers erhalten Sie für Ihren alten Apparat folgende Vergütung: Für den Kleinsuper 180 S, Mittelsuper 230 S, Großsuper 375 S, Luxusuper 500 S. — Wenden Sie sich an
RADIO MEILINGER
Fachwerkstätte und Fachhändler / Schallplatten, Geräte und Zubehör
Waidhofen a. d. Ybbs, Weyerstr. 54, Tel. 253

Österr. Volkspartei, Bezirksleitung Waidhofen a. d. Ybbs
Einladung
Die Herren Ortsgruppenführer werden gebeten, alle Funktionäre aller drei Bünde mündlich oder schriftlich zu verständigen, daß die
Bezirkstagung
am Samstag den 1. März 1952 um 3 Uhr nachmittags im ÖVP-Parteheim, Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße Nr. 18, stattfindet. Das politische Referat hält unser AAB-Landesobmann Nationalrat Josef Dengler aus Wien. Es wird um bestimmtes und pünktliches Erscheinen gebeten. — Am 9. März 1952 beginnt um 9 Uhr vormittags im Parteheim, Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße 18, ein **Eintags-Einschulungskurs**. Die Herren Funktionäre und Vertrauensmänner mögen sich hiezu bis längstens 1. März im Sekretariat melden.
1754

WOHNUNGEN UND REALITÄTEN
Möbliertes Zimmer
für berufstätigen Herrn gesucht. Schlosserei Brachtel, Waidhofen, Untere Stadt 33. 1762

Großes Wohnhaus
in Hilm-Kematen samt freierwerdender Wohnung besonders preiswert zu verkaufen. Zuschriften an:
Rechtsanwalt Dr. Wilfried Würf
Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 28.

EHEANBAHUNG
Witwer mit einem Kind und Dauerstellung sowie eingerichteter Wohnung sucht Frau oder Fräulein zwecks baldigster Ehe kennenzulernen. Zuschriften unter „Eheglück 1763“ an die Verw. d. Bl.

Ergreifen Sie die einmalige Gelegenheit
Ihren alten Radio für 180, 375 oder 500 S gegen einen neuen zu tauschen. Kommen Sie ins bekannte
RADIOHAUS OTTO HIRSCHLEHNER
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 10
und nehmen Sie an der großen
Horny-Philips-Eintauschaktion
teil. Für jeden Markenapparat sowie für Magnetophone und Plattenspieler bieten wir bequeme Teilzahlung. Große Auswahl an Schallplatten.

Aschermittwoch, 27. Februar 1952
Einstandsfeier und Fischschmaus
im Gasthaus Loos (Ebner), Ybbsitzerstraße.
Es laden hiezu höflichst ein
Matthäus und Leopoldine Loos

Schloß-Café Zell a. Ybbs
Faschingskehrhaus
am Dienstag den 26. Februar
Hausball am Samstag, 1. März
Hiezu laden herzlichst ein
Herbert und Reli Müller-Guttenbrunn
Zu beiden Veranstaltungen spielt die Kapelle Zeiner

Einmalige Gelegenheit!
Radio-Umtauschaktion
Für jeden alten, auch defekten Radioapparat bekommen Sie bei Ankauf eines neuen Philips- oder Hornyphon-Gerätes
375 bzw. 500 Schilling vergütet
Rest auf 12 Monatsraten
RADIO DONAUBAUER
1. Waidhofner Meisterbetrieb / Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 30

Wirkungsvoller Schutz gegen Rost und Korrosion
Supra-Polyvan
als Zusatz zu Anstrichfarben und Lacken, verleiht allen Grundierungen bestmögliche Rostschutzeigenschaften. Unterrostung, Abblättern und Blasenbildung wird vollkommen verhindert. — Hochwirksamer Dauerpassivator zum Schutz von Objekten aus Eisen, Stahl und Leichtmetall durch einfachen Zusatz von 0,3 Prozent zur Anstrichfarbe, zum Lack oder zur direkten Passivierung der Oberfläche. Erhältlich:
Schlosserei Felix Brachtel, Waidhofen a. d. Y., Unt. Stadt, Tel. 213

„Ybbstal“ Fernfahrtenbüro, Waidhofen a. d. Ybbs, Unt. Stadt, Fernruf 58
Sonderfahrten zur Wiener Frühjahrsmesse
vom Sonntag den 9. bis Sonntag den 16. März 1952 — Hin- und Rückfahrt 42 S
Nach Wien:
Sonntag, 9. März . . . 6.45 Uhr
Montag, 10. März . . . 5.00 u. 6.45 Uhr
Mittwoch, 12. März . . . 5.00 Uhr
Donnerstag, 13. März . . . 5.00 Uhr
Freitag, 14. März . . . 5.00 Uhr
Samstag, 15. März . . . 5.00 Uhr
Sonntag, 16. März . . . 5.00 Uhr
Nach Waidhofen a. d. Ybbs:
Sonntag, 9. März . . . 18.00 Uhr
Montag, 10. März . . . 13.30 u. 18.00 Uhr
Mittwoch, 12. März . . . 18.00 Uhr
Donnerstag, 13. März . . . 18.00 Uhr
Freitag, 14. März . . . 18.00 Uhr
Samstag, 15. März . . . 18.00 Uhr
Sonntag, 16. März . . . 18.00 Uhr
Um achttägige Voranmeldung wird gebeten!
Abfahrt Wien: Reisebüro „Tempo“, Wien I, Nibelungengasse 1

Haus Lindenhofer-Pillgrab
veranstaltet am Faschingsamstag den 23. Februar mit Beginn 8 Uhr abends einen
Hausball
und ladet hiezu alle Gäste und Freunde herzlichst ein.
Mittagstisch
für Sonntag den 24. Februar bestens vorgesorgt. 1765

OFFENE STELLEN
Schneidergehilfe
wird aufgenommen bei Fuchs, Hollenstein. 1770

Filmbühne Waidhofen a. Y.
Freitag, 22. Februar, 6.15, 8.15 Uhr
Samstag, 23. Februar, 6.15, 8.15 Uhr
Sonntag, 24. Februar, 4.15, 6.15, 8.15 Uhr
Das doppelte Lottchen
Montag, 25. Februar, 6.15, 8.15 Uhr
Dienstag, 26. Februar, 6.15, 8.15 Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor
Mittwoch, 27. Februar, 6.15, 8.15 Uhr
Donnerstag, 28. Februar, 6.15, 8.15 Uhr
Wie sagen wir es unseren Kindern
Jede Woche die neue Wochenschau!

Ein Knecht und eine Magd
ab 1. März gesucht. Lohn nach Übereinkommen. Hans Forster, Land- und Gastwirt, Oberland 15. 1759

Stallmagd
zu 2 Kühen, gute Melkerin, für 1. März gesucht. Lohn nach Übereinkommen. Broscha, Gasthaus und Sodawassererzeugung, Weyer a. d. Enns. 1707

Neue Lottokollektur
In Waidhofen a. Y., Ybbsitzerstraße 20, wird am Mittwoch den 27. Feber 1952 die Erste Waidhofner Lottokollektur eröffnet. 1771

Mais auf Schlachtscheine
Kleie und Futtermehl auf Bezugsmarken, Zuckerkleie und Rüben-trockenschnitzel eingelangt
Stahrmüller, Zell a. Y.

VERSCHIEDENES
Lärchen-Kiefern-Telegraphenmasten
9 bis 14 m lang, kauft zu besten Preisen (Barzahlung). 1643
Mumelter, Holzgroßhandel, Kundl, Tirol.

Ihre Handschrift sagt alles! Fr. Volkmann, Obsteig, Tirol. 10 S beilegen. 1752
Kachelherd, gut erhalten, zu verkaufen. Auskunft: Bundeskonvikt Waidhofen (Kanzlei).
Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!
Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31.